

Fetter Vetter & Oma Hommage

Richtig gute Arbeit, Leute - Stückentwicklung

RICHTIG GUTE ARBEIT, LEUTE ist ein Theaterabend, der sich mit dem Themenkomplex **Patriarchat** auseinandersetzt. Ein Schlagwort, ein Kampfbegriff, ein Schlüssel für das Verständnis unserer Welt, aber auch ein missverstandener und unverständener Begriff. Ein Thema mit Diskurs- und Streitpotential, von gesamtgesellschaftlicher Dringlichkeit und, so sind wir sicher: Auch ein Thema mit Comedy-Potential.



Im Herbst 2026 werden Regisseur **Damiàn Dlaboha** und Autor **Béla Rothenbühler** gemeinsam mit der Kabarettistin **Jane Mumford**, der Hausautorin des Luzerner Theaters 2025 **Fabienne Lehmann**, den Szenographen **Jules Claude Gisler** und **Savino Caruso**, der Choreographin **I-Fen Lin**, den Schauspieler:innen **Lion-Russell Baumann** und **Susanne Kunz**, sowie einem sechsköpfigen Chor aus den Kreisen des Luzerner Laienkollektivs **Die Nachkommen** das Theaterstück entwickeln. Die Produktionsleitung verantwortet **Nadine Hochstrasser** für Das Theaterkolleg. Den Entwicklungsprozess wird das Team kollektiv angehen: Der Stoff wird gemeinsam entwirrt und entwickelt, so dass ein multi-perspektivischer Theaterabend entsteht, der der Gravität des behandelten Themas wirklich gerecht wird.

Koordination Gastspiele: Damiàn Dlaboha // dlaboha.fettervetter@gmail.com // +41 78 712 16 77

RICHTIG GUTE ARBEIT, LEUTE ist eine Stückentwicklung. Ein Theaterabend, an dem zwei Schauspieler:innen sich sprechend und sinnierend am Patriarchat abarbeiten. Gleichzeitig hat ein Spiel-Chor aus Luzerner Laiendarsteller:innen Spass auf der Bühne und gibt das Patriarchat auf einer spielerischen Ebene der Lächerlichkeit preis. Diese beiden Sub-Gruppen nennen wir im Folgenden Ensemble bzw. Chor. Die beiden Gruppen unterscheiden sich massgeblich — in ihrem Spiel, im Kostüm und in der Haltung.

Während das zweiköpfige Ensemble sich dem Diskurs um das Patriarchat auf einer sprachlichen, intellektuellen Ebene annähert und zwischen verschiedenen Szenen und Settings hin- und herzappt, sorgt der Chor aus den Reihen der Nachkommen, der von Choreographin I-Fen Lin in Szene gesetzt wird, für einen wichtigen Kontrast: Er ist ein chaotischer, lustiger Haufen, der vor Spielfreude sprüht und sich im Laufe des Abends mit verschiedenen Objekten vergnügt, die in der einen oder anderen inhaltlichen Beziehung zum Thema des Abends stehen. Zum Beispiel reiten seine Mitglieder einen Mechanical Bull und arbeiten sich im Laufe des Abends an ähnlich prägnanten Objekten ab — vom Gasgrill über einen Bagger bis zur David-Statue. Wir denken uns diesen sechsköpfigen Chor als Schwarm, also als ein Kollektivwesen, das geschlossen auftritt. Interne Konflikte gibt es nicht. Ganz im Gegensatz zum Ensemble, dessen Mitglieder sich ständig widersprechen, überbieten, korrigieren und gegenseitig ins Wort fallen. RICHTIG GUTE ARBEIT, LEUTE wird im Dezember 2026 im Südpol Luzern uraufgeführt.

Grobbudget

Aufbau	1x Technikperson	500.00
	1x Bühnenperson	500.00
Vorstellung	2x Schauspiel à 550.00	1100.00
	6x Chor à 250.00	1500.00
	1x Technikperson	500.00
	1x Abendleitung	500.00
Soz.leist.	16%	736.00
Transport	Pauschale	300.00
Material	Pauschale	100.00
Reisekosten	Je nach Spielort	300.00
Tantiemen	Autorschaft	150.00
TOTAL		6200.00
		(gerundet)

Technik

Das Stück hat ein modulares Bühnenbild, dass auf den jeweiligen Spielort angepasst werden kann. Eine gewisse Grösse muss die Bühne allerdings mitbringen, da sich bis zu acht Personen gleichzeitig darauf bewegen.